

Information Vasektomie

Die Sterilisation des Mannes infolge einer operativen Unterbrechung der Samenleiter ist die **sicherste Methode**, eine dauerhafte Unfruchtbarkeit zu erzielen. Die **Kostenübernahme** erfolgt nicht über die Krankenkasse und muss **privat** bezahlt werden.

Der Entschluss zu dieser in der Regel endgültigen Maßnahme sollte ausschließlich nach **reiflicher Überlegung** und nach ausführlichem Gespräch mit der Partnerin erfolgen. Bei neuerlichem Kinderwunsch besteht keine Garantie, dass die Sterilisation erfolgreich rückgängig gemacht werden kann (Re-Fertilisierung) oder eine künstliche Befruchtung möglich ist.

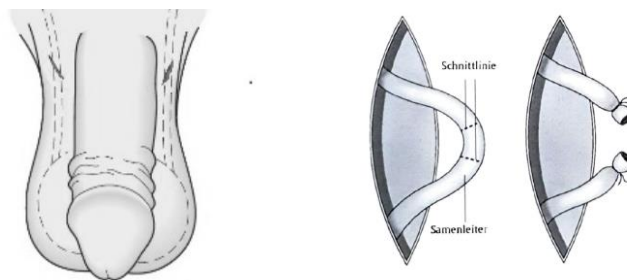
Die **Sexualität** wird nach dem Eingriff **nicht beeinträchtigt** und auch der **Samenerguss** bzw. die Ergussmenge bleiben **nahezu normal**, da der größte Teil des Ejakulats aus Prostata und Samenblasen kommt. Auch die Testosteron-Produktion und das Erektionsvermögen bleiben unbeeinflusst.

Was Sie bedenken sollten:

Die Familienplanung muss abgeschlossen sein und andere Methoden der Empfängnisverhütung sollte vorher überlegt werden. Bedenken Sie, dass sich persönliche familiäre Situationen durch neue Partnerschaften bei Trennung oder Todesfall verändern können und Kinderwunsch auch in späten Lebensphasen wieder aktuell werden kann.

Wie wird der Eingriff durchgeführt?

Der Eingriff wird in örtlicher Betäubung oder in Einzelfällen auch in leichter Sedierung (Dämmer Schlaf) durchgeführt. Die Samenleiter werden beidseits durchtrennt, nachdem die Haut des Hodensackes auf ca. 1-2 cm Länge eröffnet wird. Ein Teilstück vom Samenleiter wird entfernt und beide Enden verschlossen, um den Samentransport zu unterbrechen.



Wann tritt die Unfruchtbarkeit ein?

Ausschließlich zwei **Spermiogramm-Kontrollen** (nach etwa 8 und 12 Wochen) können die Unfruchtbarkeit nachweisen. Wenn keine Spermien mehr vorhanden sind, kann von einer Zeugungsunfähigkeit ausgegangen werden. Eine hundertprozentige Sicherheit kann allerdings nicht gegeben werden, da ein erneutes Zusammenwachsen der Samenleiter (Rekanalisation) auch später möglich ist.

Weitere Informationen (Erfolgsaussichten, mögliche Komplikationen bzw. Verhaltensweise vor und nach der Vasektomie) erhalten Sie im Rahmen eines Aufklärungsgesprächs in meiner Ordination. Dabei kann ich Ihnen alle Fragen detailliert und umfassend beantworten.